

## 70 Jahre Grundgesetz – Parlamentarismus in guter Verfassung?

Ein Beitrag zum Podiumsgespräch der Hamburger SPD-Fraktion  
am 07.06.2019 im Hamburger Rathaus<sup>1</sup>

Angesichts weltpolitischer Geschehnisse und vertraglicher Bindungen, mit denen die meisten Bürger\*innen nur unzureichend vertraut sind, erfordert die Beantwortung der Titel-Frage dieser Veranstaltung ein äußerst differenziertes Herangehen. Hier sind mehrere Ebenen zu berücksichtigen. Diese Betrachtung kann die SPD unterstützen, aus ihrer gegenwärtigen Krise herauszufinden. Als Mitglied der *Deutschen Gesellschaft für die Vereinten Nationen (DGVN) e.V.* und als jemand, der seit vielen Jahren im Sinne der Anliegen der Vereinten Nationen arbeitet, möchte ich darstellen, wie es meiner Meinung nach aus deren Sicht um den Parlamentarismus bestellt ist:

Der Parlamentarismus wäre auf Bundes- und EU-Ebene *in guter Verfassung*, wenn sich die parlamentarische Arbeit mit oberster Priorität auf die bestmögliche Bewältigung sachlicher Herausforderungen zugunsten des Allgemeinwohles<sup>2</sup> konzentrieren würde,

- auf die konsequente Beachtung und Einhaltung der Menschenrechte in allen Lebensbereichen,
- auf die Sorge für Frieden und Abrüstung,
- auf den Schutz des Lebens und der Natur, auch zugunsten gesunder klimatischer Gegebenheiten,
- auf menschenwürdige Lebens- und Arbeitsbedingungen auch in Afrika und Asien, damit Flucht- und Asylantenbewegungen von dort nach Europa nicht überlebensnotwendig sind,
- auf die schnellstmögliche Verwirklichung der 17 Nachhaltigkeitsziele der UN-Agenda 2030.<sup>3</sup>

Mit welchen Mitteln diese Ziele erfolgreich verwirklicht werden können, ist seit Jahrtausenden weltweit bekannt. In Europa und den USA werden diese Mittel jedoch seit Jahrhunderten viel zu wenig berücksichtigt, ganz besonders seit 1945, dem Ende des Zweiten Weltkriegs. Deshalb ist es nicht verwunderlich, dass hier alle etablierten Parteien und Regierungen in existenzielle Krisen geraten sind. UN-Generalsekretär António Guterres ging auf diese Problematik am 23. Mai 2019 in seiner Dankesrede ein, als ihm in Aachen der Karlspreis verliehen wurde.<sup>4</sup>

---

<sup>1</sup> <https://www.spd-fraktion-hamburg.de/aktuelles/termine/b/70-jahre-grundgesetz-parlamentarismus-in-guter-verfassung.html>

<sup>2</sup> Thomas Kahl: Die Logik optimaler Kooperation (Global Governance). Das Konzept der Vereinten Nationen: Politik und Wirtschaft sorgen für optimale Lebensqualität. [www.imge.info/extdownloads/DieLogikOptimalerKooperation.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/DieLogikOptimalerKooperation.pdf)

Thomas Kahl: Psychologische Erkenntnisse sind grundlegend für eine ökologisch-achtsame soziale Weltmarkt-Wirtschaft. Die Achtung der Menschen- und Grundrechte unterstützt die wirtschaftliche Produktivkraft. [www.imge.info/extdownloads/DiePsychologieAlsGrundlageDerMarktwirtschaft.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/DiePsychologieAlsGrundlageDerMarktwirtschaft.pdf)

Thomas Kahl: *Demokratisch* kann nur sein, was das Allgemeinwohl *nachhaltig* unterstützt. Modernes Knowhow macht es leicht, optimal für Gerechtigkeit zu sorgen. [www.imge.info/extdownloads/DemokratischKannNurSeinWasDasAllgemeinwohlUnterstuetzt.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/DemokratischKannNurSeinWasDasAllgemeinwohlUnterstuetzt.pdf)

<sup>3</sup> Thomas Kahl: Der Schutz des Lebens auf der Erde. Die *freiheitlich-demokratische* globale Rechtsordnung verhilft zu weltweiter Gerechtigkeit und friedlicher Zusammenarbeit. [www.imge.info/extdownloads/DerSchutzDesLebensAufDerErde.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/DerSchutzDesLebensAufDerErde.pdf)

<sup>4</sup> Karlspreis. Die Rede von António Guterres im Wortlaut. 30. Mai 2019, 13.39 Uhr [https://www.aachener-zeitung.de/politik/deutschland/zum-nachlesen-die-karlspreis-rede-von-antonio-guterres-im-wortlaut\\_aid-39136275](https://www.aachener-zeitung.de/politik/deutschland/zum-nachlesen-die-karlspreis-rede-von-antonio-guterres-im-wortlaut_aid-39136275)  
Karlspreis 2019. Begründung des Direktoriums der Gesellschaft für die Verleihung des Internationalen Karlspreises zu Aachen an den Generalsekretär der Vereinten Nationen António Guterres

Der Parlamentarismus ist auf Bundes- und EU-Ebene **nicht in guter Verfassung**, solange sich Parlamente vorrangig beschäftigen mit

- Parteiprogrammen, Koalitionsabsprachen (-verträgen) und Bemühungen, Stimmmehrheiten dafür zu gewinnen.
- Personalfragen: Wer übernimmt welches Amt?
- Haushaltsfragen: Wieviel Geld wird welchen ministeriellen Zuständigkeitsbereichen bewilligt? Um Aufgaben gut zu bewältigen, muss überall in erster Linie *geeignetes Knowhow* zur Verfügung stehen, nicht nur Geld.
- Gesetzgebungsverfahren, bei denen die realen Bedürfnisse und Leistungsfähigkeiten der Bürger\*innen nur unzulänglich berücksichtigt werden. Die gesetzgebenden Instanzen sind in der Regel mit den Lebensumständen der Menschen in ihrem Zuständigkeitsbereich nicht gründlich genug vertraut. Was angeordnet wird, das passt vielfach nicht zu dem, was die Bürger\*innen aufgrund ihrer eigenen Möglichkeiten angesichts ganz konkreter Gegebenheiten für zweckmäßig, notwendig und vordringlich halten. Allzu häufig wird von ihnen ein Handeln erwartet, zu dem sie nicht in der Lage sind. Unzureichend durchdachte Gesetzgebung kann in kurzer Zeit verheerende Wirkungen auslösen.

Derartiges Vorgehen begünstigt generell, dass mächtige gesellschaftliche Gruppen ihre Interessen und Ziele zum Nachteil und Schaden anderer Gesellschaftsmitglieder durchsetzen können. Das fördert soziale Ungerechtigkeit, Unzufriedenheit und gesundheitliche Beeinträchtigungen.

Parlamentarismus erweist sich als **nur wenig hilfreich**,

- solange die persönliche Eignung und die fachlich-sachliche Kompetenz von Amtsanwärter\*innen (Kandidat\*innen) für Ämter nicht mit zuverlässigen Methoden ermittelt und gegebenenfalls über Fortbildungsmaßnahmen sichergestellt wird. Eine Amtsübernahme darf generell nur erfolgen, nachdem gute Vertrautheit mit dem Verfassungsrecht und dem Grundgesetz nachgewiesen worden ist.<sup>5</sup> Denn auf deren Einhaltung ist ein Eid abzulegen.
- wenn Gesetze und andere Regierungsmaßnahmen weitgehend *am Parlament vorbei* von Exekutivorganen (Ministerien, Verwaltungseinrichtungen) unter Mitwirkung von Wirtschaftslobbys und ausländischen Beratungsfirmen (McKinsey etc.)<sup>6</sup> entwickelt und in Kraft gesetzt werden.<sup>7</sup>
- wenn beim parlamentarischen Entscheiden und Handeln stets *vorrangig* zu berücksichtigen ist, dass die Interessen der alles beherrschenden Weltmacht USA gewahrt und zufriedenstellend bedient werden. Wenn und wo parlamentarisches Handeln

---

<https://www.karlspreis.de/de/aktuelles/karlspreis-2019>

Thomas Kahl: In Europa brauchen wir *nachhaltig-vernünftige* Politik. António Guterres betonte in seiner Karlspreis-Rede die Notwendigkeit eines starken und geeinten Europas.

[www.imge.info/extdownloads/In-Europa-brauchen-wir-nachhaltig-vernünftige-Politik.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/In-Europa-brauchen-wir-nachhaltig-vernünftige-Politik.pdf)

Michael Stabenow: Internationaler Karlspreis: UN-Generalsekretär Guterres redet Europa ins Gewissen.

[www.faz.net/aktuell/politik/inland/internationaler-karlspreis-an-antonio-guterres-verliehen-16213445.html](http://www.faz.net/aktuell/politik/inland/internationaler-karlspreis-an-antonio-guterres-verliehen-16213445.html)

UN-Generalsekretär António Guterres mit Karlspreis ausgezeichnet. <https://www.zeit.de/gesellschaft/zeitgeschehen/2019-05/un-generalsekretar-antonio-guterres-internationaler-karlspreis-auszeichnung>

<sup>5</sup> Thomas Kahl: Unsere übliche Form von *Demokratie* versagt. Was verhilft zur erfolgreichen Durchführung von Reformen? <http://www.imge.info/extdownloads/UnsereUeblicheFormVonDemokratieVersagt.pdf>

Thomas Kahl: 70 Jahre Grundgesetz. Unsere Zukunft hängt maßgeblich von der befolgten Rechtsordnung ab. [www.imge.info/extdownloads/70JahreGrundgesetz.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/70JahreGrundgesetz.pdf)

<sup>6</sup> Wie sich der deutsche Staat globalen Beraterfirmen ausliefert, SPIEGEL-Titel Nr. 5/2019, 26.01.2019 S. 15 ff. <https://www.spiegel.de/plus/deutschland-wie-sich-der-staat-globalen-beraterfirmen-ausliefert-a-00000000-0002-0001-0000-000162036086>

<sup>7</sup> Trump und der Staatsstreich der Konzerne. Dokumentarfilm Kanada 2018 | arte

[https://programm.ard.de/TV/artetrump-und-der-staatsstreich-der-konzerne/eid\\_287241098572447](https://programm.ard.de/TV/artetrump-und-der-staatsstreich-der-konzerne/eid_287241098572447)

maßgeblich von Angst vor unangenehmen Sanktionen seitens der US-Administration bestimmt wird, kann von Demokratie, Souveränität und Freiheit keine Rede sein. Offensichtlich ist das an allen Orten der Erde der Fall, seit sich die USA-Regierungen vertraglich dazu verpflichtet haben, das Existenzrecht des Staates Israel dadurch zu schützen, dass sie weltweit alle Institutionen und Organisationen als „Feinde“ Israels ansehen, die der israelischen Regierungspolitik nicht vorbehaltlos zustimmen, sondern in gewissen Punkten kritisch gegenüberstehen.

Seitens der USA -Administration wird weitgehend außer Acht gelassen, inwiefern sich die Organisationen der Vereinten Nationen angesichts der Judenverfolgungen in Deutschland während des Dritten Reiches als Schutzmacht allen Menschen – also nicht nur denen in Israel – verpflichtet sehen, die der jüdischen Religions- und Volksgemeinschaft entstammen und deshalb Mobbing und anderen Menschenrechtsverletzungen ausgeliefert waren.<sup>8</sup>

Infolge dessen kommt der aktuellen Politik Deutschlands, insbesondere im UN-Sicherheitsrat, eine weltweite Schlüsselfunktion im Hinblick auf die angemessene Bewältigung aller gegenwärtigen politischen und gesellschaftlichen Herausforderungen zu.<sup>9</sup>

Das ist auch deshalb so, weil während der Zeitepoche der Aufklärung herausragende Dichter und Denker aus Deutschland, so zum Beispiel Immanuel Kant und Friedrich von Schiller, besonders wichtige und wertvolle geistige Grundlagen für die gegenwärtig aktuelle Arbeit der Vereinten Nationen erstellt haben. Die darauf bezogenen weltweiten Wirkungen des 1951 in Hamburg gegründeten UNESCO-Instituts für Pädagogik wurden bislang noch viel zu wenig gewürdigt und in der politischen und juristischen Praxis berücksichtigt.<sup>10</sup>

- wenn Menschenrechte, etwa das auf „Meinungsfreiheit“, von Bürger\*innen und Massenmedien nicht wirksam im Sinne demokratischer Mitgestaltungsmöglichkeiten genutzt werden, um Parlamentarier\*innen zu unterstützen, vernünftig zugunsten des Allgemeinwohls zu handeln. In seiner Amtsantrittsrede hatte John F. Kennedy die Bevölkerung eingeladen, sich für ihr Land einzusetzen.<sup>11</sup>

„Meinungsfreiheit“ ist nur ein Recht von geringem Wert, falls bewusst dafür gesorgt wird, dass Meinungen folgenlos verhallen.

---

<sup>8</sup> Thomas Kahl: Der Ausweg aus der Globalisierungs- und Finanzkrise: Wie sich der Missbrauch von Macht und Geld beenden lässt. Das Konzept der Vereinten Nationen zum *verantwortungsbewussten* Umgang mit Vermögen und Geld. [www.imge.info/extdownloads/DerAuswegAusDerGlobalisierungskrise.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/DerAuswegAusDerGlobalisierungskrise.pdf)

Thomas Kahl: Die UNO ist kompetenter als Merkel/Sarkozy und unter ihrem Rettungsschirm können zukünftig alle unbesorgter leben. [www.imge.info/extdownloads/DieUNOistKompetenter.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/DieUNOistKompetenter.pdf)

<sup>9</sup> Thomas Kahl: Der Weg zum Weltfrieden führt über die neue Seidenstraße. Die Überlegenheit „des Ostens“ über „den Westen“ kann mit deutscher Unterstützung weltweit das Wohl aller Menschen fördern.

[www.imge.info/extdownloads/DerWegZumWeltfriedenFuehrtUeberDieNeueSeidenstrasse.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/DerWegZumWeltfriedenFuehrtUeberDieNeueSeidenstrasse.pdf)

<sup>10</sup> Thomas Kahl: Initiativen des Hamburger UNESCO-Instituts zur Förderung menschenwürdiger demokratischer Vorgehensweisen. [www.imge.info/extdownloads/InitiativenDesHamburgerUNESCOInstituts.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/InitiativenDesHamburgerUNESCOInstituts.pdf)

<sup>11</sup> “And so, my fellow Americans: ask not what your country can do for you - ask what you can do for your country. My fellow citizens of the world: ask not what America will do for you, but what together we can do for the freedom of man.”

„Und deshalb, meine amerikanischen Mitbürger: Fragt nicht, was euer Land für euch tun kann - fragt, was ihr für euer Land tun könnt. Meine Mitbürger in der ganzen Welt: Fragt nicht, was Amerika für euch tun wird, sondern fragt, was wir gemeinsam tun können für die Freiheit des Menschen.“